

## Umweltfreundliche Elektroautos?

### Zu «Umstieg auf Elektroautos harzt»

*Ausgabe vom 23. Januar*

Gemäss Solarlobby ist der Beitrag des Solarstromes zur Klimaretung immens. Begründet wird das mit der Behauptung, jede in der Schweiz produzierte Kilowattstunde (kWh) sauberer Solarstrom ersetze den Import von 1 kWh dreckigem Braunkohlestrom. Da der Wirkungsgrad eines Braunkohlekraftwerkes etwa 25 Prozent beträgt, ermöglicht 1 kWh Solarstrom folglich eine entsprechende Braunkohleinsparung um das Vierfache, also 4 kWh. Zumindest wenn vernachlässigt wird, dass der grösste Teil des Solarstromes im Sommer anfällt, die Schweiz dann vor allem Strom exportiert und an son-

nigen Tagen dieser Strom aus Gründen der Netzstabilität kaum gefragt ist.

Nähme man die Argumentation der Solarlobby zum Nennwert, würde umgekehrt jede zusätzlich konsumierte Kilowattstunde Strom einen Mehrverbrauch von entsprechend 4 kWh Braunkohle erfordern. Ein weiterer Ausbau des ÖV samt Wagenklimatisierung oder eben Elektroautos belasten somit die Luft ähnlich mit Dreck respektive das Klima mit CO<sub>2</sub>. Der mit medialem Getöse vorgestellte Tesla von Bundesrätin Doris Leuthard sowie die Elektroautos der Gemeinden dienen aus dieser Sicht vorwiegend einer eingebildeten Vorbildfunktion auf Kosten des Steuerzahlers.

*René Weiersmüller, Meilen*